Geschwister Scholl Schule

Integrierte Gesamtschule der Stadt Offenbach am Main



Unser pådagogisches Konzept

Zu Beginn des Schuljahrs 2009/2010 konnte die Geschwister - Scholl – Schule als integrierte Gesamtschule mit den ersten 5. Klassen starten. Die Schülerinnen und Schüler werden nun nicht mehr nach Schulformen aufgeteilt, sondern besuchen gemeinsam in einem Klassenverband vom 5. bis zum 10. Schuljahr die Schule.

Als integrierte Gesamtschule führt die Geschwister-Scholl-Schule zu den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums.

Das pädagogische Konzept der Integration

Das pädagogische Konzept der Integration wird auf unterschiedlichen Ebenen verwirklicht:

 Alle Fächer werden im 5. und 6. Schuljahr im Klassenverband unterrichtet. Dabei wird angestrebt, dass möglichst viele Stunden in der Hand der Klassenlehrer bleiben, also eine Situation, die dem Kind aus seiner bisherigen Grundschulzeit vertraut ist.

Wir fördern die Schülerinnen und Schüler wie beschrieben durch spezielle Lernangebote, sowie in innerer Differenzierung.

Gemeinsames Lernen und die eigenen Fähigkeiten entwickeln

Gemeinsames Lernen und die eigenen Fähigkeiten entwickeln, das ist das Prinzip der Förderstufe.

- Das Prinzip des gemeinsamen Lernens wird in den Schuljahren 7 10 fortgeführt. Während im 5. und
 6. Schuljahr in allen Fächern gemeinsam unterrichtet wird, wird ab dem 7. Schuljahr in Leistungskursen differenziert.
- Alle Schüler beteiligen sich unabhängig von der jeweiligen Schulform an der Hauptschulabschlussprüfung.
- Der Besuch der Klasse 10 zur Vorbereitung des Realschulabschlusses erfolgt anschließend bei entsprechender Eignung.
- In jedem Jahrgang gibt es an der Geschwister-Scholl-Schule eine Klasse, in der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden. Sie werden im Unterricht von speziell ausgebildeten Förderlehrerinnen begleitet und unterstützt. Diese Schülerinnen und Schüler müssen deshalb im Regelfall die Schule nicht verlassen.

Besondere Integrationsarbeit leistet die Geschwister-Scholl-Schule bei der Eingliederung von den Schülerinnen und Schülern, die neu zugewandert sind. Sie werden in speziellen Kursen zusammengefasst. Dort wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Erlernen der deutschen Sprache auch mit kreativen Methoden gelegt, sie werden auf den Regelunterricht in der Schule vorbereitet und bei der Integration in die Regelklassen begleitet.

Sprachenfolge:

Ab 5. Schuljahr: Englisch, ab 7. Schuljahr: Französisch als 2. Fremdsprache wählbar.

Abschlüsse und Übergänge:

- Hauptschulabschluss und qualifizierender Hauptschulabschluss
- Mittlerer Bildungsabschluss (Realschulabschluss)
- Bei entsprechender Eignung Übergang an die Fachoberschule, an die Oberstufe des beruflichen Gymnasium
- Versetzung in eine gymnasiale Oberstufe

Orientierung an den Voraussetzungen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schülern

Zu Beginn des 5. Schuljahres wird die Lernausgangslage aller Schülerinnen und Schüler gezielt analysiert. Wir bieten ein zusätzliches Förderangebot in der Förderstufe (Klassen 5 und 6) im Rahmen des Deutschunterrichts an. Es wird ergänzt durch Kleingruppenarbeit für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche durch speziell ausgebildete Lehrer. Darüber hinaus besteht am Nachmittag die Möglichkeit in individuellen Lerngruppen, ihr Wissensspektrum auszubauen und Unterstützung bei Hausaufgaben zu erhalten.

In den Klassen 7-10 werden im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts spezielle Angebote entwickelt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich im Sinne ihres erstrebten Schulabschlusses zu verbessern. In jedem Jahrgang können sich die Jugendlichen auf die vorgeschriebenen Abschlussprüfungen vorbereiten.

Unterstützung der individuellen Interessen zur Stärkung der Persönlichkeit durch ein kulturelles Angebot

Trommeln, Theaterspielen, Akrobatik, Inlineskaten, Tanzen u.v.a.m. sind die inzwischen festverankerten Ergänzungsangebote im Nachmittagsbereich zusätzlich zum musisch-künstlerischen Wahlpflichtangebot. Wir kooperieren mit dem *Frankfurter Schultheater-Studio*, mit dem *FV Germania Bieber*, mit Sport- und Musikpädagogen. In diesem Bereich wird das Angebot weiter ausgebaut, damit die Jugendlichen ihre Interessen entdecken und pflegen können.

Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei Lebensgestaltung und Berufsfindung

Für jeden Jahrgang sind altersspezifische Projekte entwickelt worden, sie werden an einzelnen Projekttagen über das Schuljahr verteilt oder auch in Projektwochen durchgeführt:

- **Jahrgang 5:** Das "Starterprojekt" der Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler, eine Klassengemeinschaft zu werden und fördert die Sozialkompetenzen der Kinder. Das Projekt "Eigenständig werden" stärkt Selbstbewusstsein und Eigenverantwortlichkeit.
- **Jahrgang 6:** Im Rahmen des "*PiT-Trainings"* (Prävention im Team) werden die Schülerinnen und Schüler an konstruktive Konfliktbewältigung herangeführt. Bei diesem Projekt arbeiten Lehrer, ein Jugendbeauftragter der Offenbacher Polizei und Mitarbeiter des Jugendamtes zusammen.
- **Jahrgang 7:** In einer Projektwoche werden Fragen der Lebensplanung und der Prävention, unterstützt durch die Einrichtung "*Wildhof*", thematisiert. Jeder Schüler/jede Schülerin nimmt an einem Computerkursus teil.
- **Jahrgang 8:** Gemeinsam mit dem Jugendamt führen wir ein neues Projekt mit Erfolg durch. Unter dem Motto "Schwellen runter" stellen sich Jugendhilfeeinrichtungen und andere Institutionen vor.

Jahrgang 9: Wir organisieren Kontakte zu den beruflichen Schulen zur Berufsorientierung. Die Schulsozialarbeit begleitet die Jugendlichen mit berufsorientierenden Seminaren, die auch Fragen der persönlichen Lebensplanung aufgreifen. Die Schule ist beteiligt am Projekt des Hess. Kultusministeriums "Sprache und Integration" zur Vorbereitung auf die Berufsfähigkeit.

Die Schule als Ort der Begegnung und Kommunikation bis in den Nachmittag hinein

In unserer Cafeteria wird an allen Tagen ein Mittagessen angeboten.

Unser Ziel ist es, Orte für Kommunikation und Begegnung zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, dem *CVJM*, und dem *Jugendamt Offenbach* beginnen wir, pädagogische Betreuungsangebote aufzubauen, damit Schülerinnen und Schüler neben den Unterrichtsangeboten auch bis in den Nachmittag hinein in der Schule aufhalten können. Gemeinsam mit dem Team der Sozialpädagogen wird unser Ganztagesprogramm ausgebaut.

Über gezielte sozialpädagogische Begleitung im Rahmen von Unterricht hinaus stellt das *Café Break*, die *Kreativwerkstatt für 5./6.Klassen* und unser Betreuungsangebot in der Cafeteria inzwischen einen wichtiger Treffpunkt für die Schülerinnen und Schüler dar.

Die Schülerbücherei lädt zum selbstständigen Lernen und Arbeiten auch über den Unterricht hinaus ein.

Mit dem *FV Germania Bieber* besteht ein weiteres Kooperationsprojekt: Jungen und Mädchen erhalten ein Angebot im Fußballtraining und nehmen an Meisterschaften teil. Die Schülerbücherei lädt zum selbstständigen Lernen und Arbeiten auch über den Unterricht hinaus ein.

Die Schule als Ort des sozialen Engagements

Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Schule für die Schulgemeinschaft. Dies fördert nicht nur das soziale Miteinander, sondern stellt auch eine besondere Qualifikation dar, mit der man bei der Bewerbung punkten kann.

Da ist die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst, die Mitarbeit im Kiosk oder der Cafeteria, die Übernahme von Verantwortung bei technischen Diensten, Betreuung von Bücherei und anderer wichtiger Aufgaben, die im Rahmen eines freiwilligen Wahlpflichtunterrichts übernommen werden können. Mit einem Zertifikat am Ende der Schulzeit wird dieses Engagement besonders gewürdigt.



Leitidee:

Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Lebensgestaltung und Berufsfindung aktiv zu unterstützen. Dabei gilt es sich an den individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu orientieren.

"Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens."

Friedrich Nietzsche (1844-1900)

Stationen derBerufsorientierung

- Die GSS verfolgt ein BO-Konzept, welches im 5. Jahrgang beginnt und im 9. bzw. 10. Jahrgang endet.
- Einzelne Maßnahmen / Veranstaltungen bauen inhaltlich und chronologisch aufeinander auf.
- BO-Prozess orientiert sich an den Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen
- Schwerpunkt der BO liegt auf einem schüler- und handlungsorientiertem Vermittlungskonzept.

Arbeitsschwerpunkt "Berufsvorbereitung"

- Einführung Berufswahlfahrplan
- Betriebspraktikum im Jahrgang 8 im Zeitraum von Oktober/November
- Teilnahme am Patenschaftsmodell Offenbach seit 2 Jahren
- Betriebspraktikum im Jahrgang 9 im Zeitraum von Januar / Februar
- Durchführung von Bewerbungstrainings
- Individuelle Berufswahltests der Bundesagentur für Arbeit
- Direkte Ansprechpartnerin der Bundesagentur für Arbeit (Fr. Di Nardo)
- Berufsinformationstage im Berufsinformationszentrum (BIZ)
- Teilnahme am Projekt JoSch (Jugend ohne Schulden) seit mehreren Jahren

Arbeitsschwerpunkt "soziales Engagement"

Die Schülerinnen und Schüler können an folgenden ehrenamtlichen sozialen Diensten teilnehmen:

- Kiosk und Cafeteria
- Schulsanitätsdienst
- Technischer Dienst
- Schülerbücherei

Mögliche Ziele einer Kooperation von Schule und Betrieb:

1) Schülerinnen und Schüler...

- ⇒ knüpfen erste Kontakte mit Betrieben
- ⇒ erhalten einen Einblick in den Alltag des Berufslebens
- ⇒ orientieren sich auf dem Arbeitsmarkt
- ⇒ lernen arbeitsweltbezogene "Soft-Skills"
- ⇒ erhalten eine Perspektive für die bevorstehende Berufswahl
- ⇒ entwickeln ihren individuellen Berufswahlpass

2. Betriebe und Lehrer entwickeln gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Beziehung – wachsen gemeinsam!

- ⇒ Jährlich abrufbare und sich wiederholende Strukturen entwickeln sich (Betriebspraktika Jg. 8 und 9)
- \Rightarrow Lehrer erhalten konkrete Ansprechpartner im Rahmen von Berufsorientierungsprozessen
- \Rightarrow Strukturen für Betriebserkundungen werden geschaffen
- ⇒ Besuch und Veranstaltung von Ausbildungsmessen
- ⇒ Vorstellungen von Betrieben an der GSS

Ansprechpartner:

Schulleiter: Herr Burkart

OLOV-Beauftragter: Herr Beckmann

Kooperationspartner:

IHK Offenbach, Arbeitsagentur



Leitideen:

- Gemeinsames Lernen und die eigenen F\u00e4higkeiten der Sch\u00fcler entwickeln.
- Orientierung an den Voraussetzungen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schülern. Unterstützung der individuellen Interessen zur Stärkung der Persönlichkeit durch ein kulturelles Angebot.

Trommeln, Theaterspielen, Akrobatik, Inlineskaten, Tanzen sind die fest verankerten Ergänzungsangebote im Nachmittagsbereich zusätzlich zum musisch-künstlerischen Wahlpflichtangebot.

Wir kooperieren mit dem Frankfurter Schultheater – Studio und mit Sport- und Musikpädagogen. In diesem Bereich haben wir das Angebot weiter ausgebaut, damit die Jugendlichen ihre Interessen entdecken und pflegen können.

Die Trommler, die Inliner- und die Akrobatikgruppe werden bei vielen Auftritten in unserer Schulgemeinde angefragt. Zuletzt zur offiziellen Einweihung unserer Sporthalle. Gerne treten unsere Zirkuskünstler auch auf den Märkten in Bieber auf. Fast schon eine Tradition ist der Trommelwirbel zur Begrüßung der neuen 5.Klässler.

Am Nachmittag liegen auch viele Angebote, die die vielfältigen Interessen unserer Schüler widerspiegeln. So findet man hier eine Garten-AG, das Energie-Team sowie die Gruppe "Schule gestalten". Die Ergebnisse dieser Gruppen finden unmittelbar Verwendung in unserem Schulleben.

Die Schule als Ort der Begegnung und Kommunikation bis in den Nachmittag hinein

- In unserer Cafeteria wird an allen Tagen ein Mittagessen angeboten.
- Die Schüler-Bibliothek ist jeden Tag zu mehreren Schulstunden und zur Mittagspause für Schülerarbeiten und Lesevergnügen geöffnet.

Unser Ziel ist es, Orte für Kommunikation und Begegnung zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, dem CVJM, und dem Jugendamt Offenbach beginnen wir, pädagogische Betreuungsangebote aufzubauen, damit sich Schülerinnen und Schüler neben den Unterrichtsangeboten auch bis in den Nachmittag hinein in der Schule aufhalten können.

Gemeinsam mit dem Team der Sozialpädagogen wird unser Ganztagesprogramm ausgebaut. Über gezielte sozialpädagogische Begleitung im Rahmen von Unterricht hinaus stellt das Café Break, die Kreativwerkstatt für 5./6.Klassen und unser nachmittägliches Betreuungs- und Hausaufgabenbetreuungsangebot in der Cafeteria einen wichtigen Treffpunkt für die Schülerinnen und Schüler dar.

In Kooperation mit der Musikschule "Singalong" gibt es bislang einen Anfängerkurs für Gitarrenspieler. Dieser wird mit Leihgitarren durch unseren Förderverein stark unterstützt und soll langfristig mit weiteren Aufbaukursen weitergeführt werden.

Auch der Sport soll im Nachmittagsangebot weiter ausgebaut werden. Bislang gibt es zwei Fußball -AGs für Jungen und eine speziell für Mädchen. Geplant sind weitere Spielsport-AGs und in Kooperation mit einem Träger ein Capoiera-Kurs. Die Kooperationen mit ortsansässigen Vereinen werden jetzt, nach der Fertigstellung der neuen Sporthalle, wieder neu aufgebaut.

Ansprechpartner:

Schulleiter: Herr Burkart

Koordination Übergang 4/5: Frau Ewert

Kooperationspartner:

CVJM, Jugendamt Offenbach, Schultheaterstudio Frankfurt-RheinMain, Capoeira Berimbau (Freizeitpädagogen)



Leitidee:

• Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Lebensgestaltung und Berufsfindung aktiv zu unterstützen. Dabei gilt es sich an den individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu orientieren.

Förderung und Unterstützung an der GSS

Deutsch

Sichere Lese- und Rechtschreibfähigkeiten sind im Schulalltag für alle Fächer von äußerster Wichtigkeit. Sie bilden die Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Um die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, bestehen an der GSS verschiedene Förderprogramme zur Verbesserung der Rechtschreibung und des Lesens.

- **Stundentafel:** In fast allen Jahrgangsstufen wird eine Stunde Deutsch extra erteilt. In manchen Klassen ist es sogar möglich, diese Stunde mit zwei Lehrkräften zu besetzen.
- LRS-Kurse: Seit 2004 finden an der GSS Kurse für Schülerinnen und Schüler mit Lese- und Rechtschreibstörungen (LRS) statt. Diese Kurse werden von speziell ausgebildeten Lehrkräften angeboten. Ziel ist die Vermittlung von sicheren Lese- und Rechtschreibfähigkeiten. Maximal 6 Schülerinnen und Schüler pro Klasse 5 und 6 werden jeweils 2 Stunden in der Woche in den LRS-Kursen unterrichtet.
- Leseförderung: Gemeinsam mit der Universität Frankfurt führt die Schule ein Leseprojekt durch. Jeweils 8 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 nehmen daran teil. Derzeit werden sie von 10 Studentinnen der Universität Frankfurt 2 Stunden pro Woche betreut. Die Niveaus sind unterschiedlich, denn es ist wichtig, auch gute Leser zu fördern.
- Schulbibliothek: Für alle Schüler der GSS steht die Schulbibliothek jeden Tag zu verschiedenen Stunden offen. Hier können aus einer großen Auswahl Bücher geliehen werden. Die Schulbibliothek wird bereits seit 5 Jahren erfolgreich von einen erfahrenen Kraft geleitet und von einem WPU-Kurs unterstützt.

Mathematik

• Für Schülerinnen und Schüler, die für eine Unterstützung im Rechnen und in der Wiederholung der Grundrechenarten wichtig ist, sind zusätzliche Mathematikförderkurse eingerichtet.

Selbständiges Lernen

• In einer zusätzlichen Freiarbeitsstunde werden die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Arbeiten und Lernen angeleitet.

Interessen wecken im Wahlpflichtkurs Klasse 7

Unser Kursangebot unterstützt die Interessen der Schülerinnen und Schüler gezielt in den Bereichen:

- Der Natur auf der Spur
- Hauswirtschaft
- Arbeiten in der Holzwerkstatt
- · Im musisch-künstlerischen Bereich

Alle Schüler erhalten eine Einführung in die Arbeit mit dem PC in unseren Computerräumen.

Förderung für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8

- Ein Wahlpflichtkurs bereitet auf den Mathematik-Wettbewerb in Jg. 8 vor.
- Wahlpflichtkurse bereiten auf die Abschlussprüfungen vor.

Freiwillige Lernangebote zur Unterstützung der eigenen Interessen

- Mitarbeit in der Garten AG zur Gestaltung des Schulgartens.
- · Mitarbeit im Energie-Team, einer AG zum effizienten Umgang mit Energie

Ansprechpartner:

Schulleiter: Herr Burkart Leseförderung: Frau Nessel Förderangebot: Frau Ewert



Leitideen:

- Wir geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich auszuprobieren, sich selbst zu entfalten, eigene Stärken zu entdecken, neue Möglichkeiten des Umgangs miteinander zu erfahren und zu erproben.
- Gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortungsbereitschaft, Solidarität, Toleranz und die Bereitschaft, Konflikte gewaltfrei und friedlich zu lösen, bestimmen das Selbstverständnis der Geschwister- Scholl- Schule.

Präventionsprojekte

Jahrgang 5

Starter-Projekt

die neue Klassengemeinschaft und in die neue Schule. Sie lernen in Projekten und spannenden Aufgaben sich selbst und andere zu achten und sich gegenseitig zu unterstützen, dem anderen zuzuhören und sich so gegenseitig besser kennen zu lernen - ein gutes Klassenteam zu werden.

Jahrgang 6

Prävention im Team (PiT)

Im 6. Jahrgang findet an vier Tagen das Gewaltpräventionsprogramm "Prävention im Team (PiT) statt. In Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Jugendamt und geschulten Lehrerinnen und Lehrern werden dieSchülerinnen und Schüler geschult, Gewaltsituationen möglichst frühzeitig zu erkennen, Konflikten aus dem Weg zu gehen und verschiedene gewaltfreie Ausstiegsmöglichkeiten zu erproben. Dabei wird theoretisches Wissen mit praktischem Tun verbunden. In Rollenspielen wird versucht, mögliche Gefahrensituationen zu erkennen und diesen zu entgehen. Aber auch Spiele zum Stärken der Teamfähigkeit und des Gruppenbewusstseins finden bei PiT ihren Platz. 2010 wurde die Schule für dieses Projekt zertifiziert.

Jahrgang 7

Ich lerne mich kennen

Im Klassenprojekt "Ich lerne mich kennen" sollen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen und nutzen. Das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und die Klassengemeinschaft sollen gestärkt werden.

Jahrgang 8

Schwellen runter

Das Projekt "Schwellen runter" in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bietet den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeit verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen, Familienberatungsstellen und Suchtberatungsstellen, die sich beim "Markt der Möglichkeiten" in der Schule vorstellen. Ausgehend vom konkreten, selbstkonstruierten Fall arbeiten die Schülerinnen und Schüler projektorientiert in Kleingruppen.

Jugend ohne Schulden

Das Projekt "Jugend ohne Schulden (JoSch)" vom Diakonischen Werk Offenbach hilft Schülerinnen u.a. Werbe- und Marketingstrategien von Firmen zu erkennen und zu durchschauen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klären die Schülerinnen und Schüler über Themen wie "Das Handy als Schuldenfalle" auf. Ferner lernen sie, ihre eigenen Konsumbedürfnisse einzuschätzen und sich dementsprechend zu verhalten.

SV-Projekte

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Als 25. Schule in Hessen wurde die Geschwister-Scholl-Schule aufgrund einer Schülerinitiative 2009 mit dem Zertifikat "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" ausgezeichnet.

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Mög- lichkeit, sich in **Partizipationsprojekten** im Rahmen des freiwilligen Wahlpflichtunterrichtes der Jahrgänge 8 bis 10 sozial zu engagieren (Schulsanitätsdienst, Mitarbeit am Kiosk, Mitarbeit in der Cafeteria, Betreuung der Schülerbücherei, ...).

Im Rahmen der offenen und gebundenen **freizeitpädagogischen Angebote** in den Jahrgängen 5 und 6 bzw. den offenen Angeboten in den Jahrgängen 7 bis 10 können sich die Schülerinnen und Schüler u.a. in Inline- Skaten, Akrobatik, Trommeln,... versuchen.

Zudem bietet die **Schulsozialarbeit** Projekte wie z.B. das Schüler-Café-Break, den Ruheraum, die Kreativwerkstatt und Jungenprojekte an.

Die individuelle Förderung jedes Einzelnen, das Kennenlernen eigener Stärken, das Ausprobieren verschiedener Handlungsmuster und Handlungsstrategien und das Agieren in der Gruppe findet neben den genannten Projekten und über den Fachunterricht hinaus in den **Klassenstunden**, in den **Freiarbeitsstunden** und im **Ethik-Projekt** statt.

Ansprechpartner:

Schulleiter: Herr Burkart

Verantwortlicher für Präventionsprojekte: Herr Volp

Kooperationspartner:

Hess. Sozialministerium – Jugendamt – Polizei ("PiT")
Allgemeiner Sozialer Dienst Offenbach, Schulpsychologischer Dienst,
CVJM, Suchthilfezentrum Wildhof,
"Jugend ohne Schulden (JoSCH)" des Diakonischen Werkes
"Schwellen runter" Jugendamt
Präventionsrat der Stadt Offenbach
"Sicheres Offenbach" e.V.

